Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 79 (1985)
Heft: 11

Rubrik: Rätselecke ; Sportnotizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rätselecke

Rätsel Nr. 6

1	6	2		10	4	11	3
2	2	5		12	2	13	6
3	14	16		15	15	1	4
4	22	2		17	4	1	3
5	6	5		13	8	4	1
6	2	7		13	5	1	6
7	2	3		8	18	5	2
8	12	4		16	5	3	17
9	7	9		7	5	3	12
10	1	4		19	13	9	1
11	11	4		20	5	3	17
12	2	7		13	8	4	18
13	1	2		15	2	4	11
14	21	9		5	20	4	3
15	6	2		7	4	1	3
16	6	8		2	1	1	4

1. Bewegung des gefangenen Fisches
2. Schriftliche Erzählung in der Schule
3. Nummer bei Zeitungsanzeigen
4. Anderes Wort für Marschieren, Spazieren
5. Man braucht den Ochsen als.....
6. Flugzeugunglück
7. Kleine Antilleninsel
8. Fischfressendes Pelztier
9. Süssigkeit
10. Teil vom Atomkraftwerk
11. Auskunft der Polizei über Vorstrafen
12. Nach dem Aufstieg kommt der.....
13. Name eines Engels
14. Fremdwort für Inhalt
15. Tätigkeit des Zauberers
16. Churchill rauchte nur.....

Das Lösungswort, in der Mitte senkrecht, ist einzusenden bis 9. Juni an Herrn Nick Jud, Unterer Schellenberg 123, 4125 Riehen.

Liebe Rätselnichten und -neffen

Die letzte Lösung lautete **Sommerferienplan.** Hoffentlich habt Ihr alle schon Sommerferienpläne gemacht. Ich habe meine Pläne drum schon. Ich fahre für vier Wochen in eine Schule nach Schweden, wo ich Schwedisch lernen werde. Doch bis es soweit ist, muss ich noch einige Wochen arbeiten.

Richtige Lösungen haben eingesandt:
Hans Aeschbacher, Oberhofen (gute Erholung in der Klinik); Gerold Fuchs, Turbenthal; Robert Huber, Altishofen; Werner Herzog, Möhlin; Ruth Fehlmann, Bern; Lilly Müller, Utzenstorf; Carmen Steiner, Liesberg; Liseli Röthlisberger, Uetendorfberg; Walter Thomet, Büren a. d. A.; Johann Lack, Derendingen; Willy Peyer, Ponte Brolla (hoffentlich scheint die Sonne im Tessin so schön wie Ihre); Rud. und Margrit Ramseyer, Hindelbank; Albert Süsstrunk, Lichtensteig; Donato Schneebeli, Binningen; Ruth und Christian Stohr, Zürich; Alb. Schaller, Visp; Albert Aeschbacher, Gasel; Ruth Werndli, Aeschi; Klara Dietrich, Bussnang; Frieda Schreiber, Ohringen; Elisabeth Keller, Hirzel; Annemarie und Hans Mraz, Bregenz; A. Müllhaupt, Wil; Regula Kolb, Oberriet; Berta Schiess, St. Gallen; Hans und Margrit Lehmann, Stein a. Rh. (das Abgabedatum war sehr früh, deshalb kam die Karte zu spät!) Hilde Schuhmacher, Bern; Aline Bauer, Baden; Nicolas Mauli, Basel; Werner Brauchli, Diepoldsau.

Verspätete Lösungen zum Rätsel 4 haben eingesandt:
Adolf Mühlhaupt, Wil; Hans Aebischer, Oberhofen; D. und O. Gremminger, Erlen; Annemarie und Hans Mraz, Bregenz; Ruth Werndli, Aeschi; Robert Huber, Altishofen; Hans und Margrit, Stein a. Rh.

Aus der Schatzkiste

Von der ältesten, im Jahre 1818 eröffneten New Yorker Gehörlosenschule hat sich der Jahresbericht des Jahres 1910 nach Münchenbuchsee verirrt – zum Glück!
Es ist ein interessantes Dokument; daraus einige Details:

- Diese New Yorker Schule ist eine Staatsschule mit 570 Schülern. Nur für vier Kinder bezahlen die Eltern das Schulgeld. Für alle andern bezahlt der Staat oder der Bezirk.
- Die Ausgaben für das Schuljahr 1909/10 für die ganze Schule betragen fast 190 000 Dollar. Der Direktor beklagt sich über die steigenden Kosten.
- Als Ursache für die Taubheit werden angegeben: Hirnhautentzündung in 102 Fällen, Gehirnfieber in 47 Fällen, Scharlach in 35 Fällen, Masern in 26 Fällen – und je einmal: Nervosität, Schreck, Hysterie und Würmer!
- «Der erste Schritt ist, das Kind Gehorsam und Selbstbeherrschung zu lehren. Dazu am nützlichsten ist militärischer Drill, der die geistig gesunde Idee des Befehlsgehorsams und eine stramme Haltung fördert» – wörtliche Übersetzung aus dem Bericht des Direktors...
- Es bestehen getrennte Klassen für geburtstaube Kinder, frühertaubte Kinder, im Schulalter ertaubte Kinder, schwerhörige Kinder.
- Zu der vormilitärischen Erziehung gehört auch eine Blasmusik. Ihr Nutzen als «vibratorische Massage» (so steht es wörtlich) für die Hörerziehung wird ganz besonders hervorgehoben. 29 Schüler spielen in der Blasmusik. Die Liste der gespielten Musikstücke füllt 5 Seiten des Jahresberichts.
- Die Kinder werden in 43 Klassen von 35 Lehrern unterrichtet. Das ergibt pro Klasse durchschnittlich 13 Schüler.
- Besonderes Gewicht liegt auf dem Lesen. Jede Klasse hat eine kleine Klassenbibliothek. Die Lehrer besprechen mit den Kindern die gelesenen Bücher und fördern die Kinder nach ihren individuellen Interessen.
- An der Schule besteht eine allgemeine Schülerbibliothek mit über 12 000 Büchern. Diese Bibliothek wird rege genützt.
- Schüler von der 5. Klasse an bilden klassenweise Lesezirkel. Hier kommen die grösseren Schüler zusammen, um miteinander über Bücher zu sprechen, Vorträge zu halten, Theater zu spielen. Zu diesem Lesezirkel treffen sich die Kinder in ihrer Freizeit, am Samstagabend.
- Jeder Schüler, der älter als 12 Jahre ist, verbringt einen Teil des Tages in einer Werkstatt. So wird er auf das Leben nach der Schule vorbereitet.
- Alle ausgetretenen Schüler haben eine Arbeitsstelle gefunden. Es wird betont, dass sie so gut ausgebildet sind, dass sie keine Lehre mehr machen müssen, sondern gleich «richtig» arbeiten können.
- Die Werkstätten leisten auch einen Beitrag zum Unterhalt der Schule: Die 53 Schüler in der Druckerei haben mit ihrer Arbeit für die Schule 2800 Dollar verdient, die 65 Schüler der Schreinerei 4200 Dollar, die 26 Schüler im Maler- und Lackieratelier 4100 Dollar.
- Die 94 Mädchen arbeiten im Nähatelier. Im Berichtsjahr nähten sie unter anderem 4553 Handtücher, 923 Kissenanzüge, 438 Bubenhemden, 216 Mädchenkleider und flickten 183 Paar Strümpfe.
- In diesem Jahr wurde auch ein Film gedreht, mit einer Länge von 1000 Fuss. Gezeigt wurden hautpsächlich der vormilitärische Drill und zwei Vorträge in Gebärdensprache. Die Vorführung dieses Films in New York und in andern Staaten hat eine Welle der Begeisterung für die Gebärde ausgelöst.
- Der Bericht über das Jahresexamen ist sehr detailliert. Für die 7. Klasse zum Beispiel bestand die Prüfung aus englischer Grammatik, Diktat, Rechnen, amerikanischer Geschichte, Geographie, Menschenkunde und Naturkunde.
- Das Bändchen enthält ferner die Preisverleihungen, viele Reden und eine ganze Menge alter Fotos. Es ist ein sehr unterhaltsames Büchlein, das immer wieder zum Nachdenken anregt.
- Es ist in englischer Sprache geschrieben. Es befindet sich im Zentralarchiv in Münchenbuchsee. tb

Examensfragen für die 7. Klasse der New Yorker Gehörlosenschule, 1910

Mathematik

1. Was ist der Unterschied zwischen einem gewöhnlichen Bruch und einem Dezimalbruch?
2. Rechne in gewöhnliche Brüche um: 6 %, 33 %, ⅓ %, 9¾ %
3. Ein Haus mit dem Bauplatz wurde für 8225 Dollar gekauft und mit 2500 Dollar Gewinn verkauft. Wie gross war der Gewinn in Prozenten?

Geographie

1. Welche Regierungsform haben a) die USA, b) England, c) Russland, d) Japan, e) die Türkei?
2. Nenne a) drei wichtige Handelsstaaten von Europa, b) zwei wichtige Handelsstaaten von Asien!
3. Welche Bedingungen machen eine Gegend entweder zu einer Handelsgegend oder zu einer Industriegegend?

Menschenkunde

1. Beschreibe, wie die Nahrung in Blut verwandelt wird!
2. Beschreibe, wie das Blut in der Lunge verändert wird!
3. Nenne die Atemorgane und beschreibe sie!

NB: Von jedem Gebiet waren zehn Fragen zu beantworten. Hier ist nur eine Auswahl.

Missverständnis

Der Polizist bei der Geschwindigkeitskontrolle: «Als ich Sie gesehen habe, hab ich gleich gedacht: Mindestens 60!» Die Frau am Steuer: «So etwas! Ich hab doch gewusst, dass mich dieser Hut viel zu alt macht.»

Schweizerische Vereinigung Gehörloser Motorfahrer

Generalversammlung

Wer am 13. April an der Generalversammlung erschien und über die Vereinsaktivitäten der SVGM des vergangenen Jahres Details hören wollte, kam insofern nicht auf seine Rechnung, weil der Präsident es unterliess, das Vereinsjahr 1984 Revue passieren zu lassen. Dies mag verständlich sein, weil einerseits der ausführliche Jahresbericht vorlag und anderseits die GZ – in den SVGM-Statuten als offizielles Publikationsorgan verankert – ebenfalls Rückblick hielt über die Geschehnisse der SVGM. Den Mitgliedern blieb also nicht vorenthalten, dass auch im vergangenen Jahr der Vereinsbetrieb auf Hochtouren lief und dass für die Veranstaltungen überdurchschnittliches Interesse bestand.
Der Blick der Versammlung richtete sich ausschliesslich auf die Wahlen, musste doch für die kommende Amtsperiode 1985 bis 1988 ein Vorstandsgremium bestellt werden. Mit Kassier Hermann Kaufmann, nach zehnjähriger Tätigkeit, und Aktuar Heinz Vögel traten zwei langjährige Mitglieder zurück.

Unveränderte Führung

In Anbetracht der stetig wachsenden Aufgaben beschloss der Vorstand, sein Gremium von fünf auf sieben Mitglieder zu erweitern. Präsident Werner Gnos, Vizepräsident Heinz von Arx sowie Beisitzer Beat Hodler erhielten für weitere drei Jahre das Vertrauen der Mitglieder. Für die restlichen vier Sitze stellten sich unter Aufsicht des Wahlkommissärs Paul Schärer neun Kandidaten zur Verfügung. In einer geheimen Abstimmung erreichten Ruth Rösner, Hermann Noletta, Martin Risch und Silvia Pecnjak das Stimmenmehr. Mit 66 Stimmen schwang zudem Ruth Rösner deutlich obenaus. Übrigens ist es das erste Mal in der Geschichte der SVGM, dass eine Frau in den Vorstand Zutritt fand. Noch nicht geregelt bleibt die Chargenbesetzung des Vorstandes, denn Art. 3/6 der Vereinsstatuten besagt, dass sich dieser selbst konstituiert.

Ein ernster Jux

Ohne Opposition fanden vorgängig zu den Vorstandswahlen die formellen Sachgeschäfte ihre Zustimmung. Bewegung zeigte auch die Liste der Mutationen, konnte doch die SVGM im letzten Jahr 25 Neumitglieder aufnehmen. Neun Mitglieder gaben ihren Austritt. Am 1. März dieses Jahres zählte die SVGM 183 Mitglieder, und es erstaunt dabei nicht, dass rund die Hälfte ihren Wohnsitz im Kanton Zürich haben. Schliesslich sind in keinem anderen Kanton so viele gehörlose Automobilisten registriert wie in Zürich.
Erregte Gemüter gab es bei der Ortsbestimmung der nächsten Generalversammlung. Mit Aarau, Luzern und Zug standen drei in Frage kommende Orte auf der Liste, als ein gewisser «Jemand» sich fanatisch für das Wallis einsetzte. Es lässt sich streiten, ob dieser Vorschlag bloss als Jux gedacht war oder nicht, jedenfalls entschied sich die Versammlung mit 31:24 Stimmen gegenüber Aarau, für das Wallis. Es wird sich nun zeigen, ob der Präsident an der nächsten GV mehr Entschuldigungen vorlesen muss, als er überhaupt Anwesende begrüssen kann. So viele Mitglieder wie heute erschienen sind, – mit 90 an der Zahl gab es einen neuen Rekordbesuch – dürften den Weg ins Wallis wegen nur einer Versammlung kaum unter die Räder nehmen.

Vielfältiges Programm

Das Vereinsjahr 1985 ist wiederum reich befrachtet mit Veranstaltungen, die grundsätzlich für jedermann offen stehen. Hier die Daten: 5. Mai: Autoslalom in Otelfingen, 18. Mai: Autoslalom in Freiburg (Deutschland), 16. Juni: Orientierungsfahrt im Raum Innerschweiz, 6. Juli: Go-Kart-Rennen in Wohlen, 31. August: ACS-Gymkhana, 9. November: Gymkhana in Thun, 7. Dezember: Klaushock in Wildegg. Hinzu kommen noch Anlässe wie Sonntagspicknick, Besichtigungen usw., deren Daten noch nicht definitiv festgelegt sind und zu gegebener Zeit in den Clubnachrichten publiziert werden.
Abschliessend an die Versammlung richtete Präsident Werner Gnos folgenden Leitsatz an die Mitglieder: «Jede SVGM-Veranstaltung, ein Treffpunkt für alle, ob man mitmacht, erlebt oder zuschaut.» WaG

Sportnotizen

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Abschied von Heinrich Schaufelberger, Ehrenpräsident und Mitbegründer des SGSV

Am Sonntag, dem 28. April starb unser Ehrenpräsident und Mitbegründer des SGSV, Heinrich Schaufelberger, nach längerem Spitalaufenthalt in Zürich.

Heinrich Schaufelberger war im Jahr 1930 bei der Gründung des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes dabei. Einige Zeit lang amtete er als Sekretär. Von 1959 bis 1968 leitete er den SGSV als Präsident. Für seinen unermüdlichen Einsatz während seiner Amtszeit als Präsident wurde er am 25. Februar 1968 zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Wir möchten nachträglich Heinrich Schaufelberger nochmals für alles danken, was er für den Gehörlosen-Sportverband getan hat.

Sein letzter Besuch einer Sportveranstaltung galt dem Fussball-Länderspiel Schweiz–BRD in Rebstein im vergangenen Jahr. Dieser Besuch hat mich sehr gefreut. Er bewies Heinrich Schaufelbergers Treue zum Gehörlosensport bis ins hohe Alter.

Der Verstorbene hinterlässt bei uns eine grosse Lücke als vorbildlicher Sportsmann. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Klaus Notter, Präsident SGSV

SGSV, Abteilung Tennis

7. Schweizerische Gehörlosen-Tennismeisterschaft 1985

Samstag/Sonntag, 24./25. August 1985 in Rümikon bei Winterthur ZH

Konkurrenzen: Damen: Einzel und Doppel
Herren: Einzel und Doppel

Startgeld: Einzel 50 Franken
Doppel 20 Franken pro Spieler(in)

Anmeldeschluss: 8. Juni 1985

Unterlagen und Anmeldeformulare können bezogen werden beim Obmann der Abteilung Tennis, Roland Brunner, Sunnenbüelstrasse 41, 8604 Volketswil.

Gehörlosen-Sportverein Zürich

Fussball-Grümpelturnier

Samstag, 14. Juni 1985, ab 9.00 Uhr

Kategorien: Aktive und Senioren
Sportanlage «Heerenschürli» Schwamendingen (Zürich).

Gartenwirtschaft mit Grill.

Zuschauer und Besucher, ob klein oder gross, sind bei uns herzlich willkommen.

GSV Zürich

SGSV, Abteilung Schiessen

SGSV gewinnt Freundschaftsschiessen

Am 13. April stand das Freundschaftsschiessen Bätterkinden–SGSV auf dem Programm. Zu diesem Wettkampf erschienen 22 Schützen, und elf davon waren gehörlose Wettkämpfer. Bei kaltem Wetter und unterschiedlichen Windverhältnissen erzielte unsere Mannschaft, SGSV 1, einen neuen Schweizer Rekord. Das Quartett Albert Bucher, Ueli Wüthrich, Hanspeter Ruder und Hansueli Wyss kam auf 2296 Punkte und verbesserte damit den alten Rekord aus dem Jahre 1984 (erzielt in Suhr) um volle 16 Punkte. Eine flotte Geste boten die Kleinkaliberschützen Bätterkinden. Sie offerierten uns eine Käseplatte mit Brot und Wein.

1. SGSV 1 (Bucher, Wüthrich, Ruder, Wyss), 2296 Punkte; 2. Bätterkinden, 2258 Punkte; 3. Bätterkinden 2, 2251 Punkte; 4. SGSV 2 (Zehnder, Homberger, Wüthrich R., Perriard), 2240 Punkte.
Einzelwertung: 1. Albert Bucher (SGSV), 578 Punkte; 2. Ueli Wüthrich (SGSV), 578 Punkte; 3. Hanspeter Ruder (SGSV), 575 Punkte.
Die weiteren Ränge der gehörlosen Schützen: 8. Fritz Zehnder, 565; Hansueli Wyss, 565; 12. Walter Homberger, 564; 13. Ruedi Wüthrich, 561; 16. André Perriard, 550; 17. Philippe Roland, 545; 18. Max Liechti, 538; 19. Nelly Ganz, 537.
Besondere Gratulation gilt Nelly Ganz, hat sie sich doch als einzige Dame in den Wettkampf gewagt und immerhin noch drei Männer hinter sich gelassen. einges. U. Wüthrich

Schweizer Fussballcup 1984/85

Resultate der Cupspiele (Rückrunden)

12. April: SSS Ticino–GSV Luzern 0:7 (0:4)
19. April: SSS Valais–GSV Basel 2:3 (2:3)
GSC Bern–SSS Ticino 3:0 forfait
(8 Gästespieler anwesend)
1. Mai: GSC Bern–GSC Luzern 1:1 (1:0)
4. Mai: SSS Ticino–GSC St. Gallen 2:2 (2:0)
CSS Genève–SSS Valais 5:0.

Rangliste (Zwischenstand)
Stand am 5. Mai 1985

Gruppe A
1. GSV Zürich 3 Spiele 6 Punkte
2. CSS Genève 4 Spiele 6 Punkte
3. GSV Basel 4 Spiele 4 Punkte
4. SSS Valais 5 Spiele 0 Punkte.

Gruppe B
1. GSV Luzern 5 Spiele 9 Punkte
2. GSC Bern 5 Spiele 7 Punkte
3. GSC St. Gallen 4 Spiele 3 Punkte
4. SSS Ticino 6 Spiele 1 Punkt.

Der GSV Luzern ist auch bei Punktgleichheit mit dem GSC Bern definitiv für den Cupfinal vom 8. Juni qualifiziert.